

Schulcurriculum Geschichte (Klasse 7 und 8)

Inhalte	Kompetenzen	Hinweise
 Europa im Mittelalter - Leben in der Agrargesellschaft und Begegnung mit dem Fremden Das Leben der Bauern (Tagesablauf, Agrar-gesellschaft, Dorf, u.a.) Das Leben der Adligen (Burg, Rittertum, Alltag, Fehde, Ständegesellschaft, Frauenverehrung u.a.) Das Leben der Mönche im Kloster (Frömmigkeit, Klosterschule, Kloster) Ordnungsprinzipien von Herrschaft und Gesellschaft (Grundherrschaft, Stand: 	 Fragekompetenz: siehe Curriculum Klasse 6 (Dez. 2016) Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können mittelalterliche Herrschafts- und Gesellschaftsformen (Gottesgnadentum, Lehnswesen und Grundherrschaft) beschreiben; können die Phase der Stadtentstehung im 12. und 13. Jahrhundert, das Leben in der mittelalterlichen Stadt und die wirtschaftliche und gesellschaftliche Dynamik mittelalterlicher Städte erläutern. setzen sich mit der Vorbereitung und Durchführung von Referaten auch unter Verwendung des Internets auseinander. 	Schüler lernen und üben den kritischen Umgang mit dem Medium Internet
Klerus, Adel, Bauern; Treueeid; Lehen, Königtum) Leben in der mittelalterlichen Stadt: • Phasen der Stadtentwicklung im 12. und 13. Jhdt.; "Stadtluft macht frei", aber nicht gleich: Bürger; die Rolle der Patrizier • Die Wirtschaft der mittelalterlichen Stadt: Markt; Zünfte und Fernhändler; Selbstverwaltung: Rat; Juden: Schutzprivileg • Der Kampf um die Stadtherrschaft Fenster zur Welt:	 Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können mit Sachquellen umgehen; nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen, Karten und Schaubildern; beschaffen sich selbstständig z.B. im Rahmen von Referaten Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien (z.B. in Bibliotheken und/oder im Internet); stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Schaubilder, Graphiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt); können historische Bilder in einfacher Form interpretieren. 	Fachexkursion (z.B. Burg Trifels, Burg Berwartstein, Burg Fleckenstein, Kloster Maulbronn, Gutenberg- Museum Mainz, mittelalterliche Stadt: z.B. Speyer, Freiburg, Ladenburg)
 Handel zwischen Europa und Asien (Seidenstraße: Seide, Pest; Imperium: Mongolensturm / pax mongolica) 	Reflexions- und Orientierungskompetenz: Die Schülerinnen und	Eine verbindliche Fachexkursion



Fenster zur Welt: • Bedeutung Jerusalems für Christen, Juden, und Muslime (Kreuzzüge, "Heiliger Krieg)	 Schüler erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen; setzen sich kritisch mit dem Internet auseinander und erkennen die Gefahren dieses Mediums; unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem. 	(alternativ in 6 oder 8)
 2. Wende zur Neuzeit - neue Welten, neue Horizonte, neue Gewalt Der Mensch im Mittelpunkt der Welt (Renaissance, Humanismus, Leonardo da Vinci) Neue Wissenschaft: Das neue Bild der Erde und des Kosmos (Kopernikanische Wende) Die Erfindung und Bedeutung des Buchdrucks (Fernhandel, Bankwesen) Fenster zur Welt: Expansion des Osmanischen Reichs (Kulturtransfer/-konflikt; Seeweg nach Indien) 	 Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Ursachen und Erscheinungen der Epochenwende zwischen Mittelalter und Neuzeit benennen und erläutern; können die Auflösung der mittelalterlichen Ordnung erläutern. können die Ursachen sowie die gesellschaftlichen und politischen Bedingungen der Konfessionalisierung bzw. Glaubensspaltung erklären Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge; können aus Überresten und anderen historischen Quellen Regionalgeschichte rekonstruieren. vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge 	
Fenster zur Welt: • Expansion Europas nach Amerika und Asien und die Folgen für die "Neue" und "Alte" Welt. (Kolonialisierung; Inkareich, Aztekenreich, Mayareich; Dreieckshandel; Luxuswaren)	 Reflexions- und Orientierungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit. vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach; betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven 	



Reformation als Umbruch (Reformation, Bauernkrieg, Reich: Territorialstaat, Konfessionalisierung; pax universalis)		
 3. Die Französische Revolution - Bürgertum, Vernunft, Freiheit Politische und gesellschaftliche Ursachen der Französischen Revolution (Sonnenkönig, Ständegesellschaft, Aufklärung) Sturz des Ancien Régime als Umbruch (Revolution: Menschen- und Bürgerrechte; Verfassung; Wahlrecht, konstitutionelle Monarchie, Republik) Bedeutung der Französischen Revolution für die Gegenwart (Freiheit, Gleichheit, Nation, Schreckensherrschaft) Fenster zur Welt: Amerikanische Revolution (Revolution: amerikanische Unabhängigkeitserklärung; Ideentransfer: Menschen- und Bürgerrechte) 	 Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Legitimierung und Kennzeichen der Herrschaftsform des Absolutismus in Frankreich; erläutern Ursachen, wesentliche Ereignisse und Ergebnisse der Französischen Revolution sowie ihre Auswirkungen auf die Entstehung der modernen Nationalstaaten; beschreiben und erläutern die Auswirkungen der napoleonischen Herrschaft auf das deutsche Gebiet am Beispiel Baden-Württembergs. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler entschlüsseln Karikaturen mit Hilfe der Drei-Schritt-Methode (beschreiben - analysieren - interpretieren); interpretieren Verfassungsschemata und vergleichen diese miteinander; analysieren Textquellen kritisch anhand von Leitfragen; vergleichen Auszüge aus französischen Schulbüchern zur Französischen Revolution und vergleichen Darstellung und Rezeption des Themas. Reflexions- und Orientierungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich kritisch mit der Staatsform des Absolutismus auseinander erläutern und bewerten die Bedeutung der Französischen Revolution für die Gegenwart 	Aufgeklärter Absolutismus im badischen Raum und/oder Karlsruher Schloss



4. Europa nach der Französischen Revolution - Bürgertum, Nationalstaat, Verfassung

- territoriale Umgestaltung des deutschen Südwestens durch Napoleon (Säkularisation, Mediatisierung)
- Gegensatz zwischen staatlicher Restauration und Streben nach Einheit und Freiheit nach dem Wiener Kongress (Restauration, Nationalismus, Liberalismus)
- bürgerliche Lebenswelten (Bürgertum: z.B. Verein, Zensur)
- Revolutionen von 1848/49 als europäisches Phänomen (Nationalversammlung, Nationalstaat, Verfassung, Wahlrecht, Gegenrevolution)

Fenster zur Welt:

- Auswanderung nach Amerika aus politischen und wirtschaftlichen Gründen (Vernetzung: Migration)
- Gründung des Deutschen Kaiserreichs 1870/71 (Reichsgründung "von oben", alter Nationalstaat, Junger Nationalstaat)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Ursachen, Ziele und Auswirkungen der Revolution von 1848/49 in Deutschland und ziehen regionalgeschichtliche Beispiele heran;
- beschreiben die territoriale Umgestaltung des deutschen Südwestens durch Napoleon.
- charakterisieren bürgerliche Lebenswelten zwischen Auflehnung und Anpassung.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

• analysieren politische Flugblätter und deren Aussagen.

Reflexions- und Orientierungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

• untersuchen kritisch politische Aussagen (Reden, Plakate).

Fachexkursion (z.B. Erinnerungsstätte Rastatt, Hambacher Schloss)

Eine verbindliche Fachexkursion (alternativ in 6 oder 7)

Ständehaus in Karlsruhe



5. Der industrialisierte Nationalstaat -Durchbruch der Moderne

- wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen in der Hochindustrialisierung (Fabrik, Eisenbahn; Arbeiter, Unternehmer; Wirtschaftsliberalismus)
- Arbeiter und Soziale Frage (Klassengesellschaft, Arbeiterbewegung: Kommunismus/Sozialdemokratie, Gewerkschaft; Sozialgesetze)
- Ambivalenz moderner Lebenswelten um 1900 in Europa (Urbanisierung, Judenemanzipation, Frauenemanzipation, Radikalnationalismus)
- Erinnerungskultur im monarchischen Deutschland und im republikanischen Frankreich (Obrigkeitsstaat/Demokratie; Sedantag, Kaisergeburtstag / 14.Juli)

Fenster zur Welt:

 Welt am Ende des 19. Jahrhunderts als wirtschaftlich und kommunikativ vernetzter Interaktionsraum (Eisenbahn, Dampfschiffe, Telegraf, Weltausstellung, Migration)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erklären das Ursachengefüge der Industriellen Revolution in England (Vorsprung Englands);
- beschreiben den Verlauf und die Auswirkungen der Industrialisierung auf Deutschland.
- erläutern die Soziale Frage und Lösungsversuche verschiedener Akteure.
- erläutern Voraussetzungen der Reichsgründung "von oben" und erkennen die Bedeutung der Person Bismarcks;
- beschreiben die Lebensverhältnisse unter den Bedingungen des Obrigkeitsstaats;
- erkennen die Bedeutung von Militarismus und Nationalismus und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen.
- werten Statistiken aus und setzen Zahlen grafisch um;
- werten Schaubilder aus und stellen historische Zusammenhänge und Prozesse grafisch dar;
- analysieren Fotografien;
- untersuchen die Beziehung von Industrie und Umwelt.

Reflexions- und Orientierungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

untersuchen kritisch politische Aussagen (Reden, Plakate)

Ökoprofil der Schule



	T	
 6. Imperialismus und Erster Weltkrieg - europäisches Machtstreben und Epochenwende Fenster zur Welt: Imperialismus (Imperialismus, Kolonialreich, Sozialdarwinismus, Rassismus) Ursachen des Ersten Weltkriegs (Radikalnationalismus, Rüstungswettlauf, Bündnispolitik) Sturz monarchischer Imperien in Europa sowie der entstehende Gegensatz zwischen US- und sowjetischem Modell am Ende des 	 Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern verschiedene Motive und Methoden europäischer imperialistischer Politik und erkennen deren Folgen für die betroffenen Völker; nennen und erläutern Ursachen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs; nennen die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf die Soldaten und den Alltag der Zivilbevölkerung und führen diese auf die Technisierung des Krieges zurück; beschreiben Methoden und Folgen des Machterwerbs der Bolschewiki in der Oktoberrevolution von 1917 in Russland; vergleichen das Rätesystem als "revolutionäre Demokratie" mit der repräsentativen parlamentarischen Demokratie des "Westens". Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler deuten und vergleichen Historiengemälde; erkunden ein Denkmal (im Original oder anhand von Bildern). Reflexions- und Orientierungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler 	Kaiser Wilhelm- Denkmal in Karlsruhe
9	 Schüler analysieren politische Propaganda und setzen sich kritisch damit auseinander (z.B. Feldpostkarten) beurteilen Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf den Alltag der Menschen Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern wichtige Belastungsfaktoren der ersten Demokratie in 	
 Durchbruch und Scheitern des demokratischen Verfassungsstaates Durchbruch und Scheitern der parlamentarischen Demokratie in 	 Deutschland sowie Ursachen ihres Scheiterns; erkennen die 20er-Jahre als Phase der relativen wirtschaftlichen und politischen Stabilität. vergleichen überblicksartig das Scheitern der Weimarer Republik mit der Selbstbehauptung der Demokratie in Frankreich. 	



- Europa nach dem Ersten Weltkrieg bis in die 30er-Jahre (Vierzehn Punkte; Nachfolgestaat; Wirtschaftskrise; Diktatur)
- demokratischer Neuanfang in der Weimarer Republik (Reichsverfassung; Weimarer Koalition)
- Scheitern der Weimarer Republik (Versailler Vertrag, Kriegsschuldartikel; Weltwirtschafts-krise; "Machtergreifung")

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Wahlplakate;
- werten Statistiken zu Wahlergebnissen aus und analysieren Wahlergebnisse in Karlsruhe und Umgebung.

Reflexions- und Orientierungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Chancen der ersten deutschen Demokratie;
- entwickeln Hypothesen zu den Ursachen des Scheiterns der parlamentarischen Demokratie in Europa nach dem ersten Weltkrieg bis in die 30er-Jahre.